

Wendebecken nimmt Gestalt an

Gegenüber Stadthafen / Oberbodenarbeiten laufen

Lünen Der schrittweise Ausbau des Datteln-Hamm-Kanals geht voran.

Gegenüber dem Stadthafen wurde vor zwei Wochen mit den Oberbodenarbeiten begonnen, um das dort geplante Wendebecken zu erstellen. Um erstmals eine Wendemöglichkeit für die Schiffe im Hafenbeckenbereich zu schaffen, soll der Achsabstand von der neuen Fahrinnenachse um ca. 83 Meter ausgeweitet werden. Wie das Wasser- und Schifffahrtsamt Rheine auf Anfrage der RN mitteilte, soll Mitte Juni damit begonnen werden, ein neues Spundwandufer für das Wendebecken im Hafenbereich herzustellen. Diese Arbeiten werden voraussichtlich sechs bis acht Wochen dauern. Das neue Becken bleibt dann aber erst noch im Trockenen und kann erst dann von Schiffen als Wendebecken genutzt werden, wenn der ganze Kanalausbau Ende 2009 bis Mitte 2010 in diesen rund 3,5 Kilometern umfassende Bereiche fertig sind. Das Investitionsvolumen soll etwa 20 Mio. Euro betragen. Fußgänger und Radfahrer können den Emscherpark-Radweg im Bereich zwischen Bergstraße und Stummhafen aufgrund der Bauarbeiten nicht mehr passieren und werden mit Schildern darauf hingewiesen. „Dieser gesamte Baubereich vom Stummhafen bis zum Stadthafen wird mit Sicherheit nicht vor 2010 wieder befahrbar sein“, erklärte Stefan Leuer, Projektmanager beim Wasser- und Schifffahrtsamt Rheine.

Wenn alles fertig ist, soll es sehr „schön sein“, versicherte Leuer. Er wies darauf hin, dass am Nordufer des Kanals ein deutlich schöneres Böschungsufer erstellt werden soll, ohne Spundwände. Wann es mit dem „Los 3“, d.h. dem Ausbaubereich zwischen Stadthafen und „Negerdorf“ weitergehen wird, ist noch „Zukunftsmusik“. – Beu



Das Wendebecken entsteht auf der dem Stadthafen gegenüberliegenden Seite. Zur Zeit laufen die Oberbodenarbeiten.

RN-Foto Beuckelmann